

■ Integration · Qualifizierung

Neustart für ‚Integration durch Qualifizierung‘ in Brandenburg

Das Förderprogramm ‚Integration durch Qualifizierung‘ unterstützt auch weiterhin Menschen mit ausländischen Berufsqualifikationen in Brandenburg sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die in ihrem Team Fachkräfte aus dem Ausland beschäftigen wollen und Unterstützung im Rahmen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) suchen. Das Regionale Integrationsnetzwerk Brandenburg wird in der Förderphase 2023 bis 2025 mit 5,8 Mio. Euro vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) gefördert. BRANDaktuell gibt einen Überblick zu allen Angeboten in Brandenburg.

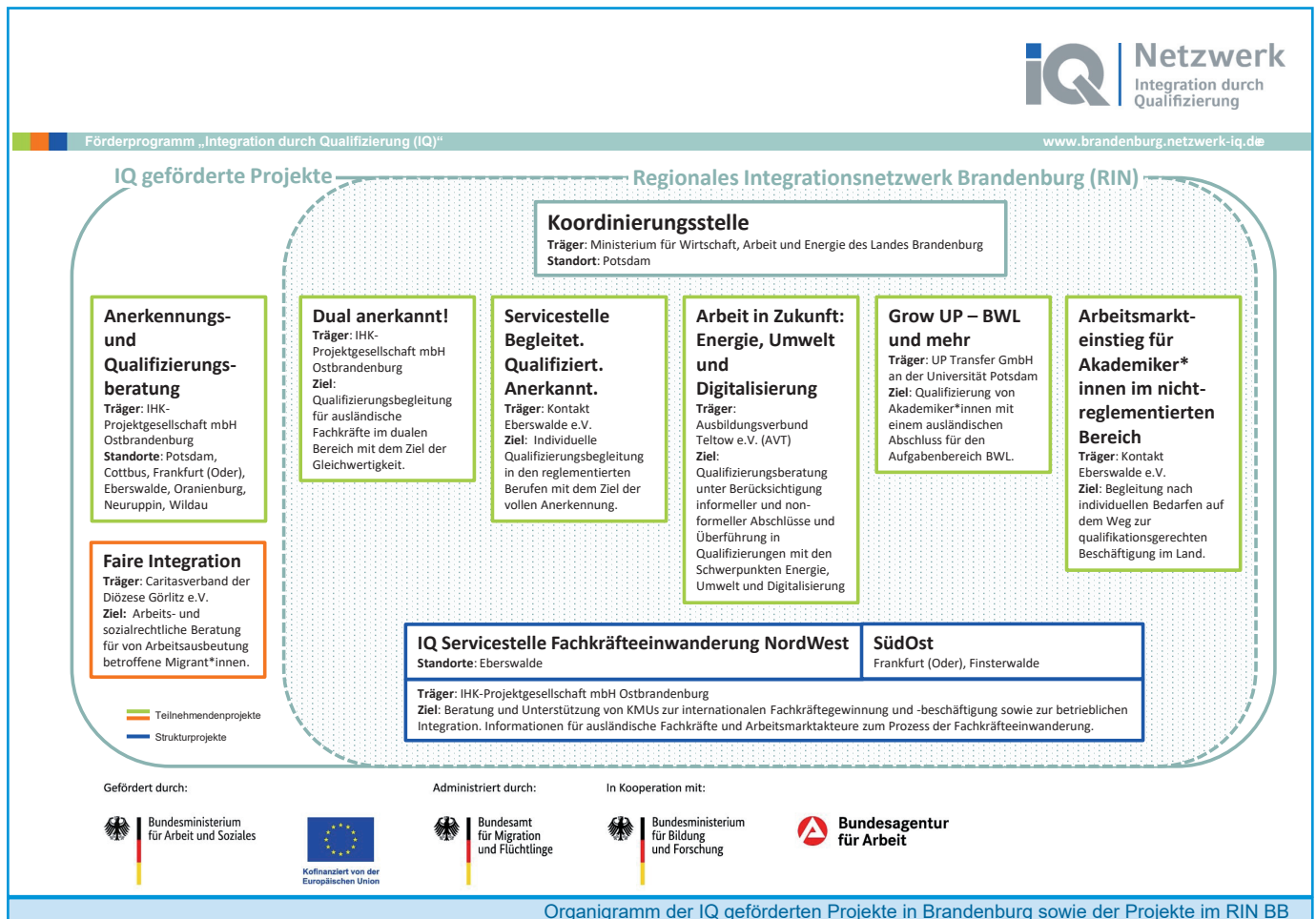
Die Koordinierungsstelle im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE) zielt zusammen mit sieben Teilvorhaben ab auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationsgeschichte. Ein Fokus des neuen Regionalen Integrationsnetzwerks Brandenburg (RIN BB) liegt auf der Stärkung von Menschen mit informellen und non-formalen Qualifikationen. Alle Qualifizierungsangebote sind kostenfrei verfügbar und machen

Menschen mit ausländischen Qualifikationen fit für eine bildungsadäquate Tätigkeit in Brandenburg.

Dual anerkannt

Das Teilvorhaben ‚Dual anerkannt!‘ (IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg) begleitet Fachkräfte in einem der 330 Ausbildungs- oder Fortbildungsberufe bis zur vollen Gleichwertigkeit ihres ausländischen Abschlusses.

Mit einem individuellen Qualifizierungsplan werden bestehende Unterschiede zur deutschen Referenzausbildung ausgeglichen. Dies erfolgt in enger Kooperation mit den zuständigen Stellen und (künftigen) Arbeitgebenden. Zusätzlich stehen die Mitarbeitenden des Teilprojekts den Unternehmen sowie den Arbeitnehmenden in der Probephase als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Seite, um eine langfristige Integration in den Betrieb zu gewährleisten.





Kofinanziert von der Europäischen Union

Servicestelle Begleitet. Qualifiziert. Anerkannt.

Die ‚Servicestelle Begleitet. Qualifiziert. Anerkannt.‘ (Kontakt Eberswalde e. V.) erweitert dieses Angebot um reglementierte Berufe, wie im pädagogischen Bereich oder den Gesundheitsfachberufen. Eine Berufsausübung ist in diesen Fällen nur mit einer staatlichen Anerkennung möglich. Zur Erlangung dieser werden die Teilnehmenden ebenfalls durch die Erstellung individueller Qualifizierungspläne unterstützt. Während der Begleitung werden unterschiedliche Wege aufgezeigt, über die Dauer des Verfahrens und finanzielle Fördermöglichkeiten aufgeklärt sowie die Vermittlung fachsprachlicher Unterstützung angeboten.

Arbeit in Zukunft – Energie, Umwelt und Digitalisierung

Für Personen mit informellen oder non-formalen Qualifikationen, die in Deutschland nicht im Rahmen eines Anerkennungsprozesses anerkannt werden können, bietet das neue Teilvorhaben ‚Arbeit in Zukunft – Energie, Umwelt und Digitalisierung‘ (Ausbildungsverbund Teltow e. V.) nach der Feststellung der vorhandenen Kompetenzen, die Vermittlung in ergänzende Mikroqualifizierungen an. In engem Austausch mit Arbeitgebern werden so Arbeitnehmende ohne formale Abschlüsse in den genannten Bereichen weitergebildet. Am Ende steht ein Teilnahmezertifikat, in dem sowohl die bereits vorhandenen Kompetenzen als auch die neuen Qualifizierungen festgehalten sind.

Grow UP – BWL und mehr

Für Akademikerinnen und Akademiker in nicht-reglementierten Bereichen bietet das neue Regionale Integrationsnetzwerk zwei Angebote. ‚Grow UP – BWL und mehr‘ (UP Transfer GmbH an der Universität Potsdam) bietet eine fünfmonatige Vollzeit-Qualifizierung mit anschließendem Mentoringprogramm im Bereich der Betriebswirtschaftslehre an. Das Angebot richtet sich an alle Menschen mit ausländischem Hochschulabschluss mit Interesse an einer Tätigkeit in diesem Bereich. Die Module umfassen

neben der Grundlagenvermittlung auch Zukunftsthemen wie ‚Digitalisierung 4.0 – Das papierlose Büro‘ und ‚Interkulturelle Kommunikation‘. Eins-zu-eins-Mentoring, ein Abschlusszertifikat und die Unterstützung bei der Praktikumsuche runden das Angebot ab.

Arbeitsmarkteinstieg für Akademiker*innen im nicht-reglementierten Bereich

Die Zielgruppe von Menschen mit ausländischen, akademischen Abschlüssen in sozial- und naturwissenschaftlichen sowie juristischen und künstlerisch-musischen Fächern adressiert der ‚Arbeitsmarkteinstieg für Akademiker*innen im nicht-reglementierten Bereich‘ (Kontakt Eberswalde e. V.). Die Teilnehmenden durchlaufen ein berufliches Coaching anhand dessen ein Qualifikationsprofil erstellt wird. Zudem werden vorhandene Kompetenzen mittels Kommunikations- und Soft-Skill-Trainings sowie der Vermittlung von zusätzlichen fachlichen Kompetenzen ausgebaut.

Servicestelle Fachkräfteeinwanderung

Als dritten Schwerpunkt bieten die ‚Servicestelle Fachkräfteeinwanderung NordWest‘ und ‚SüdOst‘ (IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg) Beratung für KMU, die im Ausland auf die Suche nach Fachkräften gehen. Die individuelle Beratung der Betriebe deckt dabei vom ersten Schritt der Suche, über die Hilfe bei Einreisemodalitäten bis hin zur

nachhaltigen Integration der Fachkraft in den Betrieb ein breites Spektrum ab. Schulungsangebote für Mitarbeitende des Arbeitgeberservices sollen zudem den sicheren Umgang mit den gesetzlichen Möglichkeiten stärken.

Weitere Beratungsangebote

Der häufigste Einstieg in das Netzwerk erfolgt indes weiterhin an sieben Standorten über die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung. Welche Zertifikate liegen vor? Bedarf es einer Anpassungsqualifizierung oder handelt es sich um eine Qualifikation im nicht-reglementierten Bereich? Die Beraterinnen und Berater sortieren die häufig komplexen ausländischen Bildungs- und Berufswege der Ratsuchenden und vermitteln passgenau in die entsprechenden Qualifizierungsangebote im RIN BB. Auch wenn sie nicht mehr als Teilvorhaben im Regionalen Integrationsnetzwerk begleitet werden, bleiben sie ein wichtiger Netzwerkpartner. Gleiches gilt für die arbeits- und sozialrechtliche Beratung des Projekts ‚Faire Integration‘ (Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.) für Menschen aus Drittstaaten die von Arbeitsausbeutung betroffen sind. Auch hier bietet die Schnittstelle zu den Qualifizierungsangeboten im Regionalen Integrationsnetzwerk die Chance auf eine bildungsadäquate Beschäftigung.

► INFOS

- Weitere Informationen erhalten Sie durch die Projektleiterin der Koordinierungsstelle via:
- Tel.: +49 331 866-1976
 - E-Mail: franziska.lohse@mwaeb.brandenburg.de
 - Web: www.brandenburg.netzwerk-iq.de



Die Workshops der Servicestellen Fachkräfteeinwanderung NordWest und SüdOst schulen auch Unternehmen im Umgang mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz.

Foto: sevens + maltry



Kofinanziert von der Europäischen Union

Das Regionale Integrationsnetzwerk Brandenburg wird im Rahmen des Förderprogramms ‚Integration durch Qualifizierung (IQ)‘ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.